

Vernissage MECK ART

03.10.2007

Meine sehr verehrten Damen, sehr geehrte Herren, liebe Freunde und Kunstliebhaber, herzlich willkommen hier im Freinsheimer Hof.

Eigentlich könnte ich ja auf meine Rede komplett verzichten, da mir Dieter Meck gerade mitgeteilt hat, dass sein Internet-Auftritt ab sofort zur Verfügung steht. Da wir hier aber weder Leinwand noch einen Beamer zur Verfügung haben, müssen Sie mich also wohl doch ertragen.

Was ist so charakteristisch an Dieter Meck: er ist Künstler und Franke. Also lassen Sie uns ein wenig über diese besondere Beziehung reflektieren.

Ein Künstler, gebürtiger Franke wählt einen fränkischen Laudator. Was steckt dahinter? Die Garantie für eine kurze Rede, denn „Ein Franke der nichts sagt gilt schon als geschwätzig“

Ein Künstler, der seinen Freund, noch dazu einen Naturwissenschaftler, zum Laudatoren bestellt, ist entweder sehr mutig oder sehr vertrauensvoll - in diesem Fall wohl beides. Ein Franke eben!

Ein Künstler, dessen Leben, dessen Lebensauffassung sich in seinen Werken widerspiegelt. Ein Franke ohne Zweifel!

Und was macht nun „den Franken“ aus:

Naturverbunden:

Die meisten seiner verwendeten Materialien findet er im Valle Maggia; in der Umgebung des kleinen Ortes namens Peccia im Tessin, dem einzigen Ort in der Schweiz, in dem Marmor abgebaut wird. Dort in der Scuola di Scultura hat er gelernt Steine zu bearbeiten, Formen zu erkennen und Erfahrungen mit anderen Künstlern auszutauschen, auch sich weiter zu entwickeln, sich selbst und seinen ganz typischen Stil formend.

Geradeaus, klar, mit dem Blick für das Wesentliche und das Schöne.

In dem was die Natur vorgeformt hat, was Wind und Wellen aus Bäumen und Wurzeln herausgearbeitet haben, sieht er bereits das künftige Werk. Steine mit all ihren Formen und Strukturierungen über Jahrtausende und unter gewaltigen Drucken erzeugt, Hölzer über Jahrzehnte gewachsen, von Wind und Wetter geformt, Olivenbäume vom Blitz fast zerstört, bizarre Gebilde, von anderen übersehen, von ihm gesammelt und verfeinert. Oft vorgefertigt an den Werkplätzen im Tessin und vollendet im heimischen „kreativen Innenhof“ bevorzugt unter freiem Himmel.

Perfektion und Handwerk:

Berühmt für Franken; wer kennt nicht die Werke eines Veit Stoß, eines Adam Kraft, die mechanischen Feinstarbeiten eines Peter Henlein und die des Martin Behaim, der die Erde erstmals als Kugel, als „Globus“ formte, Vorreiter unserer „globalen Welt“. Mit höchster handwerklicher Präzision werden aus im Fluss treibenden Holzstücken, aus dem Gebirge herausgebrochenen Gesteinen Kunstwerke, wochenlang poliert, gebeizt und immer wieder geduldig bearbeitet. Handwerk auf höchstem Niveau, das die Grenze zur Kunst spielerisch und leicht überschreitet. Natürliche Werkstoffe, verarbeitet am Werkplatz - wie es im Tessin heißt - Werkplatz und Atelier in einem.

Erfindungsreichtum, Kreativität :

Die Kombination aus Vorhandenem. Wie der Maler seine Farbenpalette benutzt, benutzt Dieter Meck die Palette der Natur. Er kombiniert verschiedenste Materialien, die sich aber immer harmonisch und ausgewogen zusammenfügen - auch das wieder typisch für Franken. Er belässt das Natürliche und gestaltet es in Verbindung mit anderen Naturprodukten zu etwas ganz Neuem. Ganz wichtig ist ihm dabei der Einsatz und die Wirkung des natürlichen Lichtes.

Mut und Selbstbewusstsein:

Materialien wie Stahl, Stein und Holz zu diesen oft eigenartig anmutenden Arbeiten zu vereinen, traumhaft schöne Bergkristalle mit Leuchtdioden zu illuminieren, farbige Plasticscheiben als mobiles Kunstwerk zu gestalten, Eichenholzwurzeln tief blau zu beizen und mit einer uralten Elfenbeinkugel zu bestücken erfordert Mut und die Sicherheit, aus diesen Materialien das Optimale herausholen zu können. Mutige Kombinationen, stark, mit sicherer Hand geformt, selbstbewusst.

Was macht seine Werke nun so überaus interessant?

Er gibt sich ihnen hin, er ist irgendwie ein Teil von ihnen. Wenn Sie sich dann in der Ausstellung umschauchen, werden Sie bemerken, dass sich der Begriff „Kombination“ noch in einer ganz anderen Weise fortsetzt: Dynamik und Ruhe sind hier nie Gegensatz, Lebendigkeit und Starre vereinen sich durchaus. Auch wenn man diese Werke schon oft gesehen hat, man entdeckt sie immer wieder neu. Nicht nur weil die Lichteffekte neue Variationen erzeugen, auch weil die eigenen Stimmungen stets andere Interpretationen, andere Kleinigkeiten erkennen lassen.

Geben Sie sich einfach dem Anblick hin. Schalten Sie mal ihren rationalen Betrachterblick aus, vertrauen Sie einmal ihren „Bauchgefühlen“. Geben Sie sich Ihrer Phantasie hin und sie werden entdecken, wie schnell man vom allgemeinen ersten Eindruck immer wieder zu faszinierenden Details und von diesen zu neuen Gesamteindrücken kommt. Es lohnt sich, sich diese Zeit zu nehmen. Es ist eine gute Investition - auch in sich selbst.

Es freut mich besonders, dass nach vielen Ausstellungen, die ich schon das Vergnügen hatte zu sehen nun mit dem Kelterhaus des Freinsheimer Hofes endlich auch einmal ein Ambiente gefunden wurde, das diese natürlichen Werke in einem natürlichen Umfeld ohne Ablenkung darstellt. Hier kommen Deine Arbeiten, lieber Dieter, so zur Geltung, wie sie es wirklich verdient haben. Hier sind sie Zentrum der ungeteilten Aufmerksamkeit aller Betrachter.

Ein Grund zur Freude ist natürlich auch, dass diese Ausstellungseröffnung so viele Interessierte hier an diesen Ort gebracht hat. Ein Zeichen dafür, dass sich die Klasse der Arbeiten von Dieter Meck immer weiter herum spricht.

Und schon deshalb wäre es jetzt ja geradezu fahrlässig von mir, Sie durch meine Ausführungen weiter von diesem Genuss abzuhalten. Also werde ich schließen, aber nicht ohne Sie mit meiner Übersetzung des Gütesiegels MECK ART zu konfrontieren

M: Meisterhaft

E: ehrliche,

C: charaktervolle

K: Kunst.

A: Außergewöhnlich,

R: richtig gut,

T: typisch für meinen fränkischen Künstlerfreund Dieter Meck

Lieber Dieter, Dir alle guten Wünsche für diese Ausstellung, viel Erfolg auch für Dein künftiges Schaffen, erfreue uns auch weiterhin und noch möglichst lange mit Deinen Werken.

Und Ihnen liebe Freunde und Kunstinteressierte viel Freude bei dieser sehenswerten Ausstellung und empfehlen Sie sie bitte weiter. Angenehme Gespräche und guten Appetit beim Brunch

und vergessen Sie nicht - man kann diese Werke auch kaufen!

Vielen Dank